

Die pure Lust am Segeln

Bei der neuen «J/92sl» dreht sich alles ums Segeln. J/Boats, die französische Werft mit amerikanischen Wurzeln, beweist dabei, dass der Verzicht auf unnötigen Komfort und überflüssigen Ballast durchaus ein Gewinn sein kann.



TEXT UND FOTOS: LORI SCHÜPBACH

Die J/92 war seit Anfang der 90er Jahre eine der erfolgreichsten J-Yachten. Rod Johnstone, einer der Firmengründer, zeichnete für das Design verantwortlich und traf damit offenbar den Zeitgeist genau. In einem ersten Schritt wurde vor zwei Jahren die modifizierte J/92s lanciert, mit angepasstem Unterwasserschiff, grösserem Ruder und einigen Veränderungen im Cockpit. Laut J/Boats steht «s» für «simpel, stark, sportlich, spektakulär...» Nun kommt die J/92sl – speziell für Schweizer Verhältnisse – mit einigen weiteren Modifikationen. Das zusätzliche «l» steht für «lake», es handelt sich also um eine Binnenversion.

Als auffälligste Änderungen wurden der Tiefgang auf 1,75 m reduziert, um in kleineren Häfen keine Probleme zu haben, und die Breite auf genau 3,00 m beschränkt, um einen relativ einfachen Strassentransport zu ermöglichen. Im Bezug auf die Segeleigenschaften sind aber das optimierte Grosssegel mit mehr Überwindung sowie die Spi-Barber die wichtigsten Modifikationen.

Unterwegs

Die J/92sl ist ein Boot zum Segeln. Das sieht man ihr schon von weitem an: Das niedrige Freibord und der flache Aufbau versprechen kein luxuriöses Interieur. Der Gang unter Deck kann darum noch warten. Obwohl es im Luzerner Seebecken – hierhin hat J Lane Yachting zum Test geladen – noch kaum Wind hat, legen wir sogleich ab. Der Volvo D1-13 Saildrive-Motor ist mit seinen 12 PS als Flautenschieber absolut in Ordnung. Bei viel Wind gegenan in eine enge Hafeneinfahrt... in einer solchen Situation würde man sich vielleicht etwas mehr Power wünschen. Aber im Normalfall reicht die Kraft problemlos aus. Was zudem positiv auffällt, ist die Laufruhe des Saildrive-Motors. Mit etwa 2400 Touren fährt die J/92sl gut 5 Knoten – eine angenehme Marschfahrt und schnell genug. Einige Manöver unter Motor zeigen, dass sich das Boot praktisch auf dem Teller wenden lässt. Das hängt einerseits damit zusammen, dass die Pinne fast rechtwinklig zur Schiffsrichtung gestellt werden kann, andererseits mit der perfekten Abstimmung zwischen Unterwasser, Kiel und Ruderblatt. Weiter draussen kommt langsam eine sanfte Brise auf. Also: Motor aus und Segel rauf. Lazy Jacks sind zwar bequem, wären aber bei so



einem Boot optisch eine Faust aufs Auge. Nachdem die Bändsel gelöst sind, wird das Gross mühelos hochgezogen. Das Grossfall ist – wie die anderen Fallen und Strecker – auf eine Winsch seitlich vom Niedergang umgeleitet. Von hier aus hat man alles im Griff. Kaum ist das Gross gesetzt, nimmt die J/92sl auch schon Fahrt auf – noch bevor die Genua ausgerollt ist. Dies geschieht dann aber in Sekundenschnelle und sobald der Trimm stimmt, klettert das Speedometer weiter nach oben.

Die Genua ist allerdings mit 110 Prozent relativ klein, insbesondere bei so wenig Wind. Aus diesem Grund lancierte J Lane Yachting in Zusammenarbeit mit den Segelmachern von M-Tec Sails, Voiles Gautier und Rico Sails verschiedene Tests mit einem zusätzlichen Code-Zero-Segel. Dieses wird am Bugspriet gefahren und kann aufgerollt gesetzt oder geborgen werden. Gerade in der Schweiz, bei im Sommer oft nur lauen Windverhältnissen, sicherlich eine gute Idee.



J/92sl

Design	Rod Johnstone
Werft	J/Europe (FRA)
LüA	9,12 m
LWL	8,14 m
Breite	3,00 m
Tiefgang	1,75 m
Gewicht	2650 kg
Ballast	1130 kg
Segelfläche	54 m ² (am Wind)
Gennaker	90 m ²
Diesel	45 l
Motorisierung	Volvo Penta D1-13 8,6 kW (12 PS)
Zulassung	8 Personen
CE Kategorie	C
Basispreis	€ 63 900.–, exkl. Segel, inkl. optimiertes GROSSSEGEL, Spibarber, Ablagen im Cockpit, Pinnenarretierung exkl. MwSt., ab Werft Olonne sur Mer
Komfort Pack	€ 1310.– (Pantry mit Kocher, Frischwassersystem, 70 l Wassertank, Kühlbox, Salontisch)
J Lane Yachting GmbH, 6295 Mosen Tel. 041 917 51 42, www.jboats.ch	

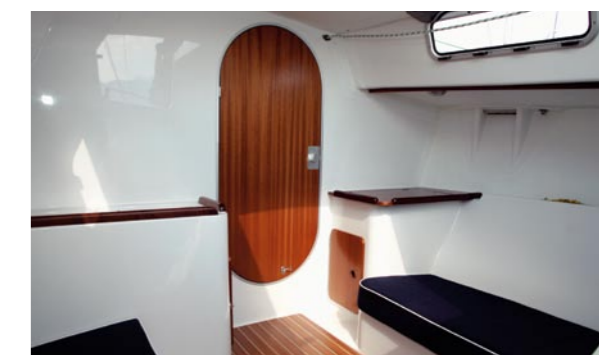
Sobald der Wind etwas auffrischt, macht die J/92sl sofort mehr Fahrt. Sie liegt weiterhin perfekt in der Hand, zum Steuern reichen zwei Finger aus. Auch der Trimm gestaltet sich problemlos. GROSSSCHOT (mit Feinverstellung), Traveller und Achterstag sind ausreichend übersetzt und für den Steuermann jederzeit in Griffnähe. Auf dem flachen SÜLL sitzt man bequem weit oben im Luv oder – bei Bedarf – auch im Lee. Die Sicht nach vorne ist ungestört, dank des langen Pinnenauslegers kann sich der Steuermann nötigenfalls auch bis nach vorne zur Genuawinch bewegen. Eine J wäre aber nicht eine J, wenn als Höhepunkt nicht der Gennaker warten würde. Der Bugspriet wird ausgefahren, Schoten und Fall klariert und dann geht es los. Das Handling des Gennakers ist einfach – trotz 90 m² Segelfläche.

Unter Deck

Hier bietet die J/92sl weniger. Aber gerade diese schlichte Ehrlichkeit kann durchaus positiv aufgefasst werden. Nichts wird unnötigerweise versteckt, Schrauben und Bolzen für aufgesetzte Beschläge sind meistens sichtbar. Wenn irgendwo ein Problem auftritt, kann es sofort lokalisiert werden. Von Stehhöhe kann unter Deck nicht die Rede sein. Knapp 1,50 m im Salon, nach vorne abnehmend. Aber die beiden seitlichen Salon-sitzbänke können gut als Kojen benutzt werden, die Doppelkoje in der Bugkabine ist sogar überdurchschnittlich gross. Für die Familie oder einige Freunde am Wochenende reicht der Platz also problemlos aus. Fazit: Wenn das Segeln im Vordergrund steht, ist die J/92sl eine gute Wahl.



Auf das Nötigste beschränkt: Das Innenleben der J/92sl ist nicht für lange Ferientörns ausgelegt. Einige Nächte an Bord sind aber alleweil möglich und das optionale Komfort Pack bietet sogar eine gewisse Infrastruktur (Pantry, Frischwasser).

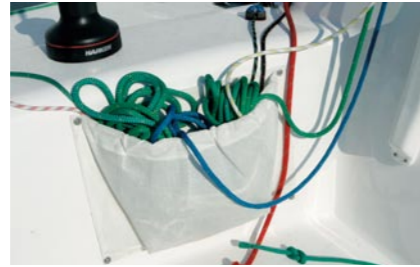


Segeleigenschaften



Dass J-Yachten gute Segler sind, ist längstens bekannt. Kaum eine Werft setzt das Konzept von sportlichen Fahrtenyachten so konsequent um: Racer/Cruiser ist Programm. Auch die J/92sl hat in dieser Hinsicht viel zu bieten – ein optimales Rigg, gut geschnittene Segel und einen tollen Gennaker. Auch hier: Während andere Werften die Vorzüge dieses Segels erst langsam entdecken, setzt J/Boats seit Jahren auf den Gennaker und baut fast alle Modelle mit ausfahrbarem Bugspriet.

Funktionalität



Aus der J/92s wurde speziell für die Schweiz die J/92sl. Dabei sind der Tiefgang auf 1,75 m reduziert und die Breite auf 3,00 m beschränkt worden. So kann die J/92sl problemlos auf der Strasse transportiert werden. Die Optimierung des Grossegels ist bereits erwähnt worden, hinzu kommen die Latte im Masttopp für das Achterstag, die diversen Ablagemöglichkeiten im Cockpit und die Pinnenarretierung. Dass all diese Verbesserungen nur gerade mit € 2500.– zu Buche schlagen, ist erfreulich.

Konstruktion



Qualität und Sicherheit werden bei J/Boats gross geschrieben. Eine Behauptung, die sich problemlos belegen lässt. Weil im Salon keine Innenschale oder sonstige Verkleidung das Laminat verdeckt, ist die Güte der GFK-Verarbeitung einsehbar. Die tiefe Bilge ist ebenfalls typisch. Der Rumpf wird mit einem Kielansatz gebaut, daran wird der eigentliche Kiel angebolzt. Vorteil: Wasser sammelt sich wirklich nur in der Bilge und kann von dort abgepumpt werden.



Spartanische aber zweckmässige Infrastruktur: Das Chemie-WC in der Vorschiffkabine ist nicht speziell abgetrennt, der Bugspriet ragt offen in den Raum und der Motor ist von vorne gut zugänglich.



marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz



marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 63 43